Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

101 (18.12.1824) [19.12.1824]

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nr. 101. Samstag den 19. Dezember 1824.

Bekanntmachung.

(Erledigte Studienstiftungs-Plätze.)

(2) Bei der hohen Schule dahier sind folgende Stiftungs-Plätze zu vergeben:

I. Aus dem Rechte der Verwandschaft oder des Geburtsortes.

1) In der Stiftung Bapst. 1. Stelle. Der Stifter fordert ein Alter von wenigstens 14 Jahren und als Schulgrad Poesie.

2) In der Stiftung Braun 1 Stelle. Der Stifter fordert ein Alter von 12 Jahren und als Schulgrad die Rhetorik.

3) In der Stiftung Detting 1 Stelle. Nach den Verwandten sind die Gebürtigen aus Radolphzell berufen. Die Bittschriften müssen bei dem Stadtrath daselbst eingereicht werden.

4) In der Stiftung Hänlin 1 Stelle. Zuerst sind die Blutsfreunde berufen, dann die Gebürtigen aus den Schwäbischen Ortschaften: Bomezhausen, Orsenhausen, Walpertshofen, Klein- und Großschafhausen, Schwendi und Laupheim und nach diesen Gebürtige aus den ehemals Schwäbisch-Oestreichischen Ortschaften. Schulgrad die Rhetorik.

5) In der Stiftung v. Landegg 2 Stellen, eine für einen Gebürtigen von Freiburg die andere für einen Gebürtigen aus der Landschaft Möhlinbach: zu jener präsentirt der hiesige Stadt-Magistrat, zu dieser die Landschaft Möhlinbach, bei welchen auch die Bittschriften einzureichen sind.

II. Von freyer Verleihung hängen ab:

In dem Collegio Sapientiae 2 Stellen.

Die Bittschriften sind mit Ausnahme der oben besonders bemerkten bei dem Prorector te der hohen Schule binnen 4 Wochen einzureichen.

Sie sollen mit Taufscheinen, Studien- und Sittenzeugnißen, welche letztere den Akademikern vom akademischen Sitten-Ephorate ausgefertiget seyn müssen, und mit den nöthigen Legitimations-Urkunden hinsichtlich der Verwandschaft oder des Geburtsortes versehen, und es muß darinn bei Strafe des Verlustes des etwa erhaltenen Stipendii bemerkt seyn, ob der Bittsteller schon ein anders, von wem immer verliehenes Stipendium genieße; endlich soll die Rubrik jeder Bittschrift die deutliche Angabe des Tauf- und Geschlechts-Namens, des Geburtsortes und des wirklichen Lehrkurses des Bittstellers enthalten.

Der Tag der Verleihung der Sapienz-Stipendien, bey welcher die Bittsteller persönlich bei Strafe des Ausschlusses zu erscheinen haben, wird ad valvas bekannt gemacht werden.

Freiburg den 24. November 1824.

Prorector und Konsistorium.

Ritter Ecker. d. Z. Prorector.

Dr. Biecheler. Syndikus.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bonndorf.

(2) Von Ewattingen, an den in die Gant erkannten Lorenz Meister, auf Dienstag den 28sten Dezember d. J. früh 9 Uhr vor dem Großherzogl. bad. Bezirksamt zu Bonndorf.

Oberamt Emmendingen.

(2) Von Denzlingen an den in die Gant erkannten Schreiner Andreas Gans auf Dienstag den 28. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr vor dem Großherzoglichen bad. Bezirksamt zu Emmendingen.

(2) von Nimburg an den in die Gant erkannten Georg Junghenne, auf Donnerstag den 30sten Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr vor dem Großherzogl. bad. Oberamt zu Emmendingen.

(3) von Thenningen, an das in die Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Taglöhners Georg Fuchs auf Dienstag den 28ten Dezembr. Nachmittags 2 Uhr vor dem Großherzogl. bad. Oberamt zu Emmendingen.

Bezirksamt Ueberlingen.

(2) Von Happenmühle Gemeinde Hobenbodmann an den in die Gant erkannten Thomas Lohr, auf Dienstag den 4ten Januar 1825. vor dem Großherzogl. bad. Bezirksamt zu Ueberlingen.

Bezirksamt Waldkirch.

(2) von Frischnau Stabs Prechthal, an den sich Zahlungsunfähig erklärten Bauer Andreas Eble, auf Freytag den 7ten Jänner 1825. Vormittags 9 Uhr vor dem Gr. bad. Bezirksamt zu Waldkirch.

Bezirksamt Heiligenberg.

(2) von Lippach, an den in die Gant erkannten Nachlaß der verstorbenen Simon Spätischen Wittwe, auf Freytag den 7ten Jänner 1825. vor dem Gr. bad F. F. Bezirksamt zu Heiligenberg.

Bezirksamt Blumenfeld.

(2) Von Uttenhofen an den Zahlungsunfähig erklärten Bürger und Halbbauer Kristian Andelfinger, auf Samstag den 8ten k. M. Jänner vor dem Großherzoglich badischen Bezirksamt zu Blumenfeld.

Wobey man zugleich einen Nachlaß- und Stundungs-Vergleich zu erzielen sich bestreben wird.

Auch wird Tags vorher Freytag den 7ten k. M. vor dem Ortsgericht Uttenhofen das liegende Vermögen des Gantmanns bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus, 2 1/2 Vrlg. Gartenland, 17 Jauchert 16 Ruthen Ackerfeld und 7 Vrlg. Wiesen verkauft werden, wobey sich die Kaufliebhaber einfinden mögen.

Blumenfeld am 7ten Dezember 1824.

G. bad. Bezirksamt.

Bezirksamt Pfullendorf.

(1) Von Illmensee an den in die Gant erkannten Wirth Martin Halder, auf Mitwoch den 12ten Jänner 1825. vor dem Grostherzoglich badischen Bezirksamt zu Pfullendorf.

(1) Von Großschbach an den in die

Gant erkannten Taglöhner Joseph Bauer, auf Freytag den 7ten Jänner 1825. vor dem Großherzoglich badischen Bezirksamt zu Pfullendorf.

Schuldenliquidation.

(1) Karl Wiggenhauser, ehevoriger von Bodmanscher Förster dahier, hat auf vorausgegangene Zahlungsunvermögens-heits-Erklärung sein Vermögen an die Gläubiger abgetretten.

Zu diesem Ende werden diese hiemit aufgefordert, bey der auf Montag den 10. Januar nächsten Jahrs vor diesem Amte angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen und Vorzugsrechte bei Vermeidung des Ausschlusses von der Maße zu liquidieren, und richtig zu stellen; zugleich wird beygefügt, daß die Beschlüße der erscheinenden Gläubiger noch Stimmen Mehrheit zur Ausführung gebracht werden.

Radolphzell am 14. Dezember 1824.

G. bad. Bezirksamt.

Riggler.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirksamt Waldshut.

(2) Von Oberlauchringen Michael Herzog, welcher vor 29. Jahren sich unter das K. K. Oestreichische Militair engagieren ließ, und seither keine Nachricht mehr von sich gab, deßen Vermögen in 294 fl. 49 kr. besteht.

Bezirksamt Radolphzell.

(3) Von Radolphzell, der ledige Bürgersohn Peter Gretsch, welcher vor 32 Jahren als Rothgerber auf die Wanderschaft begeben, und soll später unter das K. K. Oestreichische Militair getretten seyn, seither aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, deßen Vermögen in 1200 fl. besteht.

Gr. F. F. Amt Heiligenberg.

(1) Von Immenstaad, Remig Anton Langenstein.

Verschollenheitserklärung.

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Oberamt Rastadt.

(2) Von Au am Rhein Thomas Stolz, auf die öffentliche Vorladung vom 21. Oktober v. J.

Mundtoderklärung.

(3) Adlerwirth Bernhardt Wackershauser in Immenstaad ist im ersten Grad mundtodt erklärt, und Anton Knoblauch von dort als Aufsichtspfleger ernannt, ohne dessen Mitwirkung Wackershauser weder zu rechten, noch Vergleiche zu schließen, noch Anlehen aufzunehmen, oder auf Borgen zu handeln, noch auch ablösliche Kapitalien zu erheben, oder darüber Empfangsscheine zu geben, oder Güter zu veräußern, oder zu verpfänden, befugt ist.

Heiligenberg den 29. November 1824.

Großhzg. bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Mundtoderklärung.

(2) Rath und Spitalpfleger Nicolaus von Marder wurde durch amtlichen Beschluß vom 6ten October d. J. wegen Gemüthsschwäche entmündet, und unterm 12. d. M. Rath Walter dahier als deßen Vormund in Pflichten genommen, welches zur öffentlichen Warnung hiemit bekannt gemacht wird.

Ueberlingen den 22. November 1824.

Gr. bad. Bezirksamt.

Haager.

Kaufanträge

Verkauf.

(2) Montag den 27. l. M. und die folgenden Tage werden zu Thengenstadt gegen baare Bezahlung versteigert:

2 Kühe

3 Pferde, worunter ein schöner zweyjähriger Hengst

1 viersitzige, moderne Chaise

2 Bernerwägelein

Kupferstiche und Gemählde
Bett- und Tischzeug
Schreinwerk aller Art
Bücher
Spiegel
verschiedene Glaswaaren
eine Spieluhr
silberne Eß- und Kaffee Löffel
Pferdgeschirr
Fäßer in Eisen und Holz gebunden.
Küchegeschirr und
gemeiner Hausrath.
Blumenfeld den 9. Dezember 1824.
Gr. Bad. Amtsrevisorat.
Mercy.

Verkauf.

(2) Man hat in Großherzoglich hiesigem Correktions- und Arbeitshaus bei 2,200 Ellen weiß gebleichte Reusten-Leinwand und Zwilch zu 6 und 8 Viertelbreit stückweiß nach verschiedener Ellenzahl im Meistboth gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen, und hiezu Tagfahrt auf Montag den 3ten nächst kommenden Monats Jänner 1825. angesehen.

Das geehrte Publikum wird andurch auf bemeldtem Tag freundlich und höflich ahner eingeladen, mit der Bemerkung, daß das Getüch unter dem Fabrikations-Preis nicht hingelassen werden kann, und man sich deshalb das letzte Gebott vorbehält.

Hüfingen den 10. Dezember 1824.
Gr. Correctionshaus Verwaltung.
Limberger.

Verkauf.

(2) Dienstag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr werden unter Ratifikations Vorbehalt auf der hiesigen Stiftungsvorstands-Kanzley aus der Kirchenfabrik Kellerey nachstehende Weingattungen öffentlich versteigert als:

6 Fuder 1823 Gewächs.
4 — 1824 Gewächs.

Wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Meersburg den 3ten Dezember 1424.
Stiftungsvorstand.
Bayer Pfarrvikar. Burgermstr. Roth.

Verkauf.

(3) Da der am 21. v. M. vorgenommene Verkaufsversuch in Gant Sachen des Untern Müllers Joseph Rauch in Ahausen nicht genügend ausfiel, so wurde von der Creditorschaft ein zweyter Verkauf Samstag den 18. kommenden Monats December unter Bedingung von 5 Jahrsterminen zur Abzahlung des Kaufsschillings, beschlossen.

Diese Handlung nimt nun im Wirthshaus zu Ahausen Vormittags 9 Uhr ihren Anfang, und wird der Verkauf sowohl Theilweis, als im ganzen versucht werden.

Die außer Amt wohnenden Kauflustige haben sich mit Vermögens- und Leumuths-Zeugnißen zu versehen. —

Die Verkaufsobjekte bestehen:

1 In einem Wohnhause mit einer Mühle von 4 Mahlgängen und einem Gerbgang, Gipsgang, Hanfreibe und Oehlmühle, nebst einem gewölbten Keller und 10 Schweinställe, alles unter einem Dach.
2. in einer neuen Scheuer mit 3 Stallungen.
3. in zwey Sägmühlen unter einem Dach.
4. in einem Wasch- und Brennhaus.
5. 1 Jchrt. 1 Vrlg. 88 Rth. Garten.
6. 2 Jchrt. 6 Rth. Reeben.
7. 62 Jchrt. 5 Vrlg 15. Rth. Ackerfeld.
8. 40 Jchrt. 3 Vrlg. 13 Rth. Wiesen.
9. 18 Jchrt. 3 Vrlg. 18 Rth. Waldung.

Meersburg den 30. Oktober 1824.
G. bad. Bezirksamt.
Baader.

Verkauf.

(3) Von den herrschaftlichen Weinvorräthen wird Montag am 20sten dieses Vormittag 10 Uhr zu Hagnau in der Kieferey abermal eine Parthie nach verschiedenen Sorten theilweis verkauft.

An die Kaufliebhaber ergehet hiemit die Einladung damit dieselbe zur bestimmten Zeit sich zum Kaufe einfinden mögen.

Meersburg am 3ten Dezember 1824.
Großh. bad. Domainenverwaltung.
Walter.

Verkauf.

(3) Das auf Ableben des Ferdinand Waibel zu Billafingen dem Aerarium heimgefallene Schupflehenguth soll nach hoher Weisung einem öffentlichen Verkauf und gleichzeitig auch, versuchweis einer Verpach-

tung, und zwar theilweis und im ganzen ausgesezt werden.

Dieses Guth besteht in den hienächst benannten Bestandtheilen.

In einem zweystöckigten Wohnhaus mit Scheuer und Stallung.

39 Rth. Garten.

2	Jchrt.	—	Vrlg.	—	Rth.	Ackerfeld im Königsthal
2	—	—	—	—	—	daselbst.
2	—	—	—	—	—	allda.
2	—	—	—	—	—	am Brunnenbühl.
2	—	3	—	22	—	im Eichsteeg.
1	—	1	—	33	—	Wiesen hinterm Dorf.
2	—	—	—	—	—	alda.
5	—	1	—	38	—	im Negelsee.
2	—	2	—	20	—	Wald im Kohllloch.

Die Veräußerung nach vorbemerkter Weise, wird Donnerstag am 16. dieses — Vormittags 10 Uhr im Wirthshaus zu Villafingen vorgenommen, und es werden die Kauf- oder Pachtliebhaber hiemit eingeladen, sich hiezu in der bestimmten Zeit einzufinden.

Meersburg am 3ten December 1824.

Gr. Bd. Domainen-Verwaltung.

Walter.

Verkauf.

(3) Nach dem Beschluß der Kreditoren des in Gant gerathenen Bauern Benedikt Liz von Waggershausen, Stabhalterey Raderach solle deßen liegenschaftliches Anwesen verkauft werden.

Dasselbe besteht in:

1. einem Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Wagen, Schopf und 2 Schweinställe, alles unter einem Dach.
2. Einen Speicher mit einem Keller.
3. Einem Ofenhaus mit zwey Wagenschöpf
4. Zwey Vrlg. Kraut- und Baumgarten.
5. circa 25 Jchrt. Ackerfeld.
6. circa 8 Matt Wieswachs.
7. circa 15 Morgen Waldung.
8. circa 11 Stück Reben.

Die Verkaufs-Verhandlung geht in Waggershausen am 21. k. M. Dezember Vormittags 9 Uhr vor sich, wozu man die Kaufsliebhaber hiemit einladet.

Meersburg den 26. Novemb 1824.

Gr. bad. Bezirksamt.

Verkauf

(1) Der dahiesige Bürger Baptist Bek gedenket sein eigenthümlich hieselbst besitzendes Haus samt Scheur und Stallung unter einem Dach worauf die Backgerechtigkeit haftet, nebst einem hinter dem Haus befindlichen Garten auf 3 Termine wovon der erste binnen 3 Monate baare, der 2te und 3te nach Verfluß eines jeweiligen Jahres samt 5o/o vom Kaufstage an verzinslich zu entrichten ist, aus freyer Hand am 28sten Dezember d. J. im öffentlichen Aufstreich im Gasthaus zur Krone Nachmittags 2 Uhr zu verkaufen.

Wozu die Kaufslustigen hiemit höflich eingeladen werden.

Villingen den 10. Dezember 1824.

Joh. Bapt. Beck.

Bekanntmachungen.

Verlohrne Obligation.

(2) Der von hier gebürtige, nun aber zu Burgdorf bey Bern domizilirende Apotheker Joseph Ruf hat ein Kapital bey der Landschafts-Kasse dahier per 100 fl. a. 5 o/o auf 10. Juny jährlich verzinnslich, dem hiesigen Kirchenpfleger Georg Ruf abgetretten.

Da aber die Obligation für dieses Kapital nirgends mehr vorgefunden werden kann, so werden diejenige, welche diese Urkunde besitzen oder Ansprüche auf obiges Kapital machen wollen, andurch aufgefordert, sich binnen peremtorischen Frist von 6 Wochen um so gewißer bey unterzeichneter Behörde zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sonst die Obligation für wirkungslos erklärt würde.

Ueberlingen den 17. November 1824.

Gr. Bd. Bezirksamt.

Haager.

Vorladung von Deserteur.

Folgende Deserteurs werden aumit aufgefordert, bey Vermeidung der in den Landes-

gesezen auf die Desertion angedrohten Strafen entweder beym betreffenden Großherzoglichen Badischen Regiments-Commando oder ihrem vorgesezten Bezirksamte sich zu stellen und war aus dem—

Bezirksamt Stockach.

(2) von Schlatt unter Krähen, Dominik. Stäuble, Soldat bey dem Großherzogl. bad. Linien Infanterie Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 2. in Konstanz, welcher zum zweitenmal aus der Garnison zu Konstanz desertirte. (binnen 6 Wochen.)

Stockach den 24. November 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Warnung.

(2) Es wird Jedermann gewarnt, dem Vermögenslosen Magnus Kürner, von St. Peter, welcher sich für einen Scribenten oder auch Academiker ausgiebt etwas zu borgen.

Freyburg den 9. December 1824.

Gr. Bad. Landamt.

Wetzel.

Warnung.

(2) Es wird hiedurch Jedermann gewarnt, dem ledigen Joseph Botzinger Sohn des alten Wirths Johann Botzinger von Albert ohne Einwilligung seines Pflegers Fridolin Botzinger daselbst was immer zu borgen, insbesondere Kleidungsstücke oder andere Waaren auf Kredit zu geben, indem keine Zahlung oder Vergütung geleistet werden wird.

Waldshut am 15. November 1824.

Großherzgl. bad. Bezirksamt.

Schilling.

Bauaccord.

(2) Die Erbauung eines neuen Pfarrhauses in Niederwasser soll in Gemäßheit hoher Verfügung des Großherzogl. Hochpreißlich Ministeriums des Innern kathol. Kirchen-Section vom 23. v. M. Nr. 11280. durch Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Zu Vornahme der Versteigerung haben wir Dienstag den 21sten k. M. bestimmt, an welchem Tage die Versteigerungslustige sich Vormittags um 9 Uhr in dießeitiger Kanzley einfinden mögen,

Der Bauplan und Ueberschlag kann bey unterzeichneter Stelle inzwischen eingesehen werden.

Tryberg den 29. November 1824.

G. B. Bezirksamt

Bleibimhaus.

Vakantes Theilungskommissariat.

(3) Bey unterzeichneter Stelle ist ein Theilungskommißariat binnen 3 Monaten zu besetzen, der Eintritt kann aber auch eher geschehen.

St. Blasien den 29. November 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Wohnlich.

(2) Es ist dahier ein Theilungs-Commißariat vakant, welches sogleich angetretten werden kann. Die Lusttragenden mögen sich unter Vorlage ihrer Zeugniße über Qualification, melden.

Pfullendorf den 11. Dezember 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Kolb.

Pfandbucherneuernug.

(3) Da bei der schon ausgeschriebenen Unterpfandsbuch-Erneuerung von Allensbach, nicht noch besonders bemerkt worden, daß auch die Orte Kaltbrunn und Hegnen, dazu gehören, so wird dieses zu jedermanns Nachachtung noch nachträglich bekannt gemacht.

Konstanz den 6. Dezember 1824.

G. B. Bezirksamt.

Diebstahl.

(2) Dem Zimmergesellen Johan Georg Schluli von Rualsingen aus dem Sigmaringischen wurden in der Nacht vom 25. auf den 26. d. M. aus seinem Schlafzimmer nachfolgende Effecten entwendet:

1. 5 fl. Geld
2. 1 paar neue Kalblederne Stiefel
3. 2 weiße mouselinene Halztücher
4. 2 schwarze seidene deto.
5. 1 blaues deto. deto.
6. 1 Messer und
7. 1 Scheere.

Der Verdacht fällt auf einen Purschen, welcher bei ihm in demselben Zimmer geschlafen hat, Lorenz Eckert heißen und aus Waldshut oder der Umgegend gebürtig seyn soll.

Signalement.

Derselbe ist ohngefähr 30 — 38 Jahre alt, untersezter kleiner Statur, hat dike straffe schwarze und in das Gesicht hängende Haare, glatte etwas bedekte Stirne, dicke schwarz braune Augenbraunen, mittlere Nase, zimlich großen Mund, breites jedoch mageres und zimlich runzlichtes Gesicht, mit lebhafter etwas brauner Farbe, und tragt einen starken braunen Backenbart.

Deßen Kleidungsstücke bestehen:

In einem runden Filzhut mit hoher Gupfen, einem langen alten Zwilchrock, in weißen Zwilchhosen, einem rothen Brusttuch und Stiefeln.

Dieses bringen wir, mit dem Ersuchen an sämtliche Polizeybehörden zur öffentlichen Kenntniß, auf gedachten Purschen genau zu fahnden, ihn auf Betretten arretieren und hieher liefern zu laßen.

Emmendingen den 27. November 1824.

Großh. Bad. Oberamt

Stößer.

Diebstahl.

(1) In der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. wurden in der Kirche zu Oeflingen nachstehende beschriebene Kirchen Paramente mittelst Einbruch entwendet.

Wir machen den Diebstahl sämtlichen Obrigkeitlichen Behörden mit dem Ersuchen bekannt, auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter, und auf die unten näher beschriebenen Kirchen Paramente gefällig zu fahnden, und uns etwaige nähere Indizien mitheilen.

Säckingen den 2ten Dezember 1824.

Großherzgl. Bad. Bezirksamt.

Burstert

Beschreibung der entwendetrn Kirchen Paramente.

1. Ein Ciborium, die Höhe beträgt ungefähr 8 Zoll der Fuß im Diameter 3 Zoll, ist hohl gewölbt, und besteht aus Kupfer.

Die Krone des Ciboriums ist ungefähr 5 Zoll hoch, oben zugespitzt, von Kupfer, schlecht vergoldet, von falschen Steinen, und paßt nicht recht aufs Ciborium, und scheint ehemals eine Krone eines Marien Bilds gewesen zu seyn.

Die Schaale des Ciboriums hat im Diameter 4 Zoll, eben so viel in die Tiefe, ist von Silber, das ganze ist sehr alt, unansehnlich und abgenuzt.

2. Ein Mäntelchen, ungefähr 7 Zoll lang, und 14 Zoll in der Ründung ist von seidenem Stoffe, Rosen Farbe, und mit falschen Gold Borten garnirt.

3. Ein Altartuch von reistener Leinwand, ist 4 1/2 Ellen lang, 1 1/4 Elle breit, mit geringen Spitzen, ist noch ganz gut, und hat einen Werth von 3 fl.

4. Eine Lunula für den Monstranz, sie ist von Kupfer und grob gearbeitet.

Fahndung.

(1) Vom 1. auf den 4ten d. wurden aus der Kirche zu Nordschwaben mittelst gewaltsammen Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

1. Ein schwarzes, ein rothes und ein weißes Meßgewand.

2. Eine neue baumwollene Albe mit Spitzen.

3. Eine nicht ganz neue dito.

4. Ein Kohrrock.

5. zwey Minstrantenröcke, ein baumwollener, und ein reustener.

6. Ein leinenes Altar Tuch mit Spitzen.

7. 2 schwarze Stolen und eine weiße, und eine schwarze und weiße Handstole.

8. 4 weiße leinene Handtücher.

9. Eine weiße, und eine schwarze Decke auf den Kelch samt Zugehörde.

10. 4 weiße Wachs-Kerzen, und

11. 3 gelbe deto.

Indem man diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden die polizeylichen Behörden geziemend ersucht, auf den Besitzer dieser Gegenstände gefällig fahnden zu lassen, und im Entdeckungsfalle Nachricht anher mitzutheilen.

Schopfheim am 4. Dezember 1824.

Grßhgl. bad. Bezirksamt.

Läßler.

Seine Königliche Hoheit haben die erledigte katholische Pfarrey Heuweiler, Amts Waldkirch dem Vikar Johann Nep. Hagenbuch daselbst gnädigst übertragen.

Dienstanträge.

Vakannte kathol. Pfarrey.

Durch die zur Pfarrey Oberhausen im Neckarkreis geschehene Beförderung des Dekans und Pfarrers Keck zu Krautheim, Amts Borberg im Main- und Tauber-Kreis ist diese Stadtpfarrey mit einem beyläufigen Ertrag von 1000 fl. erledigt, um welche sich die Kompetenten bei der Fürstl. Standesherrschaft Salm Krautheim als Patron nach Vorschrift zu melden haben.

Durch Ableben des Pfarrers Rau ist die katholische Pfarrey Großrinderfeld, im Amte Tauberbischofsheim erledigt.

Die Kompetenten um diese 800 bis 900 Gulden jährlich ertragende vom Patronat des Freiherrn von Zobel abhängige Pfarrei haben sich vorschriftmäßig an gedachte Grundherrschaft in Messelhausen zu wenden.

Durch gnädigste Uebertragung der Pfarrey Oberweyer am Eichelberg an den Bischöfl. Dekan und Pfarrer Joseph Lechner ist die kathol. Pfarre Neuhausen bei Pforzheim im Murg- und Pfinzkreis mit einem etwaigen Einkommen von 12 bis 1300 fl. in Geld, Naturalien, Zehnd- und Güter-Ertrag, worauf jedoch die Unterhaltung eines Kaplans haftet, erledigt. —

Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe haben sich bei dem Grundherrn, Julius von Gemmingen-Steinegg als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch höchste Uebertragung der Pfarrey Nußbach, Amts Oberkirch, an den Pfarrer Ignaz Heußler wird die Pfarrei Rust, Amts Ettenheim im Kinzigkreis mit einem etwaigen Einkommen von 1800 bis 2000 fl. hauptsächlich in Zehnt- und Guter-Ertrag erledigt.

Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe haben sich bei dem Grundherren Friedrich von Böklin als Patron nach Vorschrift zu melden.

Vakannte Schuldienste.

Durch den Tod des Mädchen Oberlehrers Schottmüller in Endingen (Oberamts Kenzingen) ist diese Schulstelle mit einem beiläufigen Einkommen von 339 fl. an Geld, 6 Simri Waitzen, 12 Simri Halbwaitzen, und freyer Wohnung, nebst freiem Holzbedarf in Erledigung gekommen.

Die Kompetenten haben sich demnach innerhalb der gesetzlichen Frist bei dem Dreisamkreis Direktorium zu melden.

Die Schulststelle zu Kirchard, Amts Sinsheim ist durch den Tod des dortigen Lehrers Pfeiffer erledigt worden.

Die Kompetenten um diesen 119 fl. ertragenden Schuldienst haben sich binnen 4 Wochen bei der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen zu melden.

Die erledigte Schulstelle zu Oestringen ist dem bisherigen Stadtschullehrer Bettlehner zu Wiesloch übertragen worden.

Die Competenten um die dadurch erledigte katholische Schulstelle zu Wiesloch (mit einem Einkommen von 400 fl. haben sich innerhalb der gesezlichen Frist bei dem Neckar-Kreis-Direcktorium zu melden.

Der vakannte Schul- und Meßmerdienst zu Krotzingen (Amts Staufen ist dem bisherigen Lehrer zu Hausen an der Möhle, Fr. Joseph Dienger verliehen worden; die Kompetenten um die dadurch erledigte Schulstelle zu Hausen an der Möhle, Amts Breisach, mit einem Einkommen an Geld und Naturalien von circa 164 fl. haben sich innerhalb der gesetzlichen Frist bei dem Dreisamkreis Direktorium zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Petzold ist der 350 fl. ertragende Schuldienst zu Hattingen, Amts Buchen erledigt geworden.

Die Competenten um denselben haben sich binnen 6 Wochen bey der Fürstlich Leiningischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.